

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh	Nr. 10180216030	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Denis, Elisabeth Zuname Vorname			ID: 16101802160302		
Dombois, Natalie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Federherz Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-95882-001-2 ISBN		317 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Oetinger 34 Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		

Inhaltsangabe

Nachdem ihre Schule abgebrannt ist, müssen Mischa, Hanna und Fridolin aufs Internat Hainpforta wechseln, um dort als Externe das Schuljahr weiterzuführen. Bereits bei der Ankunft im Eliteinternat läuft alles anders als geplant. Die Elite wohnt in einem heruntergekommenen Gebäude und die drei Externen dürfen sich nur im Erdgeschoss aufhalten. Auch die Schüler und Lehrer verhalten sich sehr merkwürdig. Werden Mischa, Hanna und Fridolin die Zeit auf dem Internat unbeschadet überstehen?

Beurteilungstext

"Federherz" ist ein Roman über Freundschaft und Liebe zwischen Teenagern. In 33 Kapiteln kann man mit den Protagonisten Mischa, Klaas und Basil die Höhen und Tiefen von Teenagern erleben. Der Leser erfährt aus verschiedenen Blickwinkeln, wie es ist, wenn man sich unsterblich in seinen Schwarm verliebt und welche Konsequenzen für bestehende und neue Freundschaften daraus entstehen können.

Allerdings handelt die Geschichte nicht von einer gewöhnlichen Liebesbeziehung, sondern spielt mit dem Element der Fantastik. Bereits von der ersten Seite an wird man in das Geschehen hineingeschleudert. Die Geschichte beginnt mittendrin. In Rückblicken, aus Sicht von Mischa erzählt, erfährt man, was bisher passiert ist und warum Mischa in ihrem Gefühlschaos gefangen ist.

Der Schreibstil von Frau Denis ist sehr fesselnd. Sie schafft es, dass der Leser bereits vom ersten Satz an sich in die Geschichte hineinversetzen kann und sich involviert fühlt. Durch einfache Andeutungen merkt der Leser sofort, dass es sich nicht um eine „normale“ Liebesgeschichte handeln kann, sondern dass diese eher ungewöhnlich ist. Warum genau kann man allerdings nicht feststellen. Dieses Schreibelement führt dazu, dass man das Buch nicht aus der Hand legen möchte, da man wissen will, woran das liegt. Was stimmt mit Mischa und Basil nicht? Schwebt Mischa etwa in Gefahr? Warum benehmen sich alle auf Hainpforta so komisch? Diese und viele weitere Fragen kommen sehr schnell auf und werden glücklicherweise im Verlauf der Geschichte beantwortet.

An und für sich lässt sich das Buch sehr leicht lesen. Die Sätze sind meist relativ kurz und einfach gehalten. Ab und an kommen ein paar Fremdwörter vor, über die man stolpert, die sich aber im Textzusammenhang erklären lassen. Auch der Spannungsbogen ist gut gestaltet. Bis zum Ende der Geschichte wundert man sich, wie diese wohl ausgehen wird. Das Ende ist offen gehalten, da "Federherz" der erste Teil einer zweiteiligen Geschichte ist. Daher sollte man darauf gefasst sein, dass das Ende (meiner Meinung nach) nicht zufriedenstellend aufgelöst wird. Dazu dient (hoffentlich) der zweite Teil.

Jeder Leser, der gerne fantastische Geschichten liest, auf Fabelwesen, Mystik und Unerklärliches steht, der wird mit diesem Buch sicherlich viel Freude haben.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Verden Ausschuss	Fa Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817307 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Girod, Anke Zuname Vorname		ID: 171817307	
D'Oro, Miri Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Junis Reise oder wie Miss Pabs das Glück vergaß			
Titel			
Reihe			
978-3-95882-039-5 ISBN	268 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Oetinger 34 Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Ersteldatum:		Schlagwörter Abenteuer / Fantasie /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Juni und Will sind zwölf Jahre alt und schon lange befreundet. Eines Tages entdecken Junis Adleraugen einen pinkfarbenen riesigen Koffer auf der Elbe in Hamburg, der merkwürdigerweise gegen die Strömung an Land treibt. Als dann eine alte Dame putzmunter herausspringt, sind die beiden Freunde überwältigt. Sie lernen Miss Pabs kennen. Als Mitglied einer alten Zirkus-Dynastie bittet Miss Pabs um Junis und Wills Hilfe. Eine Reise in dem Koffer um die Welt mit vielen Abenteuern beginnt. Möglich ist das mit viel Fantasie.

Beurteilungstext
 Juni ist zwölf Jahre alt, sehr fantasievoll und möchte gern reisen, aber nicht nur zu ihrer Tante in den Harz. Sie möchte Reisejournalistin werden und versucht schon mal, Erlebnisse in einem Blog zu sammeln. Ihr Chinchilla Krauta von Schniffel begleitet sie bei allen Unternehmungen.

Will ist schon ewig, seit dem Kindergarten, mit Juni befreundet. Er besitzt das, was in der Musik das perfekte Gehör genannt wird. Das ist nicht immer angenehm, denn Junis Freund entgeht nichts, auch das nicht, was Juni manchmal lieber für sich behalten hätte. Zusammen mit Junis Adleraugen verfügen die beiden Freunde über Eigenschaften, die ihnen bei ihren Unternehmungen oft eine große Hilfe sind.

Schließlich gehört Miss Priscilla Pabs aus London noch zu den wichtigsten Protagonisten dieser Fantasie-Geschichte. Mit ihrem pinkfarbenen Reisekoffer Mister Snap sowie dem grauen Mäuserich Ronaldo und seinem Gefolge, Saldo und Esmaldo landet sie am Ufer der Elbe. Sie erzählt den überraschten Kindern, dass ihr Navi sie genau richtig zu ihnen geführt hat. Miss Pabs ist ein Mitglied der sagenumwobenen Zirkus-Dynastie Sphanx, die einmal die ganze Welt mit Zaubereien und atemberaubenden Kunststücken begeistert hat. Miss Pabs bittet die Kinder, ihr zu helfen, die alte Dynastie zu retten.

Schon in den ersten Kapiteln werden den Leserinnen und Lesern nicht nur die beteiligten Personen und Tiere vorgestellt, sondern sie werden neugierig darauf gemacht, wie die Handlung sich entwickelt. Das ist ein Anreiz zum Weiterlesen. Wenn dann die Fantasie gefordert ist, weil das ja alles eigentlich nicht real ist, Gefahr droht, Abenteuer warten, Mut gefordert ist und man sich beweisen muss, dann ist der Erfolg der Geschichte gesichert. Die Leser werden mit Spannung bis zum Ende der Reise dabei sein. Kann man in einem Koffer durch die Welt reisen? Natürlich geht das, man braucht nur Fantasie. Die Autorin hat es geschafft, durch ihre bildhafte Sprache mit treffenden Ausdrücken diese Fantasie bei den Lesern zu wecken. Man muss sich nur darauf einlassen.

Besonders hervorzuheben sind die Illustrationen von Miri D'Oro. Fast auf jeder Seite finden sich lustige kleine Bilder, die sinnvoll den Text ergänzen und auflockern. Sie sind verspielt und liebevoll gezeichnet. Man merkt, dass Autorin und Illustratorin Spaß bei dieser gemeinsamen Arbeit hatten. Das färbt auch auf die Leser ab.